



MARKTGEMEINDE RASTENFELD

3532 Rastendorf 30

Tel.: 02826/289, Fax: 02826/289-20

Email: gemeinde@rastendorf.at

Homepage: www.rastendorf.at

Lfd. Nr. 2012 06

GEMEINDERAT

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung am

Mittwoch, 31.10.2012,

im GEMEINDEAMT RASTENFELD

Beginn: **19.34 Uhr**

Ende: **21.11 Uhr**

Die Einladung erfolgte am

25.10.2012 durch Kurrende.

Anwesend waren:

Bgm. Wandl Gerhard

Vzbgm. Ing. Reiter Anton

GGR Dastel Josef

GGR Rauscher Gerhard

GGR Ing. Hengstberger Erich

GGR Teuschl Sabine

GR Gassner Andrea *(ab 19.40 Uhr)*

GR Hennebichler Markus

GR Radinger Gerhard

GR Rauscher Nadine

GR Rößl Christian

GR Ing. Traxler Klaus

GR Wanner Hans

GR Hasengst Reinhard

GR Ing. Himmel Heinz

GR Riegler Jürgen

GR Sinhuber Karl

GR Ulrich Franz

Entschuldigt abwesend waren:

GR Rogner Herbert

Nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: Bgm. Wandl Gerhard

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Vor Eingehen in die Tagesordnung setzt Bgm. Gerhard Wandl den Tagesordnungspunkt 6. von der Tagesordnung ab.

1) Feststellen der Beschlussfähigkeit

Bgm. Gerhard Wandl stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist.

2) Genehmigung letztes Protokoll vom 28.9.2012

Bgm. Gerhard Wandl stellt die Frage, ob schriftliche Einwendungen gegen das Protokoll vom 28.09.2012 erhoben werden.

Nachdem keine schriftlichen Einwendungen gegen das Protokoll erhoben werden stellt Bgm. Gerhard Wandl fest, dass das Protokoll als genehmigt gilt.

3) Gebarungsprüfung vom 20.09.2012

GR Hans Wanner bringt dem Gemeinderat das Ergebnis der Gebarungsprüfung vom 20.9.2012 zur Kenntnis.

Geprüft wurde auch der Bauabschnitt Abwasser Marktplatz. Das Bauende des Bauabschnitts ABA BA07 war im Zuge der Prüfung nicht eruierbar. Der Bauabschnitt liegt grundsätzlich im Soll.

Bgm. Wandl erklärt dazu, dass das Bauende mit Oktober, November 2012 geplant war und auch eingehalten wird.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

4) Winterdienst; Ankauf Traktor und Bereitschaftszulage

Bgm. Wandl berichtet, dass die Gemeinde einen Traktor für die Schneeräumung im Ort Rastefeld kaufen wird müssen. Trotz intensiver Suche nach einem privaten Traktor konnte keine Lösung gefunden werden.

GR Andrea Gassner nimmt an der Sitzung teil. (19.40)

GR Röbl: Sind die Landwirte bzw. das MR-Service gefragt worden?

Bgm. Wandl: Ich habe mit vielen Landwirten gesprochen (auch Mottingeramt) ebenso GR Hasengst (Rastefeld). Es wurde kein Landwirt gefunden, der die Schneeräumung übernehmen oder seinen Traktor zur Verfügung stellen würde. MR-Service sucht selbst Traktoren und müssen welche kaufen. MR-Service kauft Traktor mit 95 bis 120 PS – hat keinen gebrauchten Traktor gefunden – kaufen einen neuen Traktor. Im Internet gibt es sehr viele Traktoren – entweder sehr teuer oder sehr viele Betriebsstunden.

Als Alternative ist noch der Umbau eines privaten Traktors (Christian Kühnel) im Gespräch gewesen. Kühnel Thomas ist bereit als Winterdienstfahrer für uns zu

fahren (Baggerfahrer bei der Fa. Göstl und im Winter stempeln). Die steuerlichen Fragen wären kein Problem aber die Versicherung für den Traktor ist mit € 1.200,-- zu teuer. In Summe darf Christian Kühnel bei einem Kleingewerbe nur € 4.000,-- Umsatz haben.

Ein geeigneter Traktor kostet € 68.000,-- inkl. Montageplatte für Schneepflug. Ein Schneepflug kostet rund € 15.000,-- dazu kommen noch Schneeketten € 845,-- = das sind rund € 84.000,--

GR Rößl: Wie viel kostet es uns, wenn wir für Christian Kühnel alle Kosten übernehmen. Es wäre für die Gemeinde günstiger, wenn wir die Nebenkosten übernehmen und keinen neuen Traktor kaufen.

Beim Kleinstgewerbe ist Kühnel mit € 4.000,-- Umsatz limitiert. Das geht sich eventuell in der Wintersaison nicht aus. Hinzu kommt noch, dass der Umbau des Traktors ca. € 5.000,-- bis € 7.000,-- kostet.

Bgm. Wandl berichtet, dass er auch ein Angebot über einen Steyr Traktor (2 Jahre alt, mit 1.500 Betriebsstunden) vorliegen hat – der Preis beträgt mit € 67.000,-- knapp weniger als ein neuer Traktor.

Bei der Bundesbeschaffungs GMBH wird ein Steyr 4120 mit Frontlader und Schneepflug um € 90.000,-- angeboten, d.h. auch nicht günstiger als beim lokalen Händler.

Bezüglich Finanzierung könnte Fa. Sillipp auch eine Drittel- Finanzierung anbieten.

Antrag:

BGM Wandl beantragt, dass der Gemeinderat folgendes beschließen möge:

1. Bgm. Wandl wird beauftragt mit Christian Kühnel weiter zu verhandeln: Kühnel anbieten, dass die Gemeinde die Traktorstunden laut ÖKL-Preisliste bezahlt und alle Nebenkosten und Steuern trägt. Wenn keine Einigung, dann
2. mit GR Hasengst Reinhard nach einen gebrauchten Traktor suchen oder
3. einen neuen Traktor (eventuell Vorführer) aussuchen und kaufen.

Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird über die getroffene Vorgangsweise berichtet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vorgangsweise laut Antrag.

Bereitschaftszulage:

GGR Hengstberger berichtet: An GGR Hengstberger ist der Antrag gestellt worden, dass die Winterdienstfahrer für das Nachschauen der Wetterlage eine Abgeltung bekommen sollen.

GGR Hengstberger schlägt vor, dass an die Winterdienstfahrer daher eine Kilometergeldpauschale für Kontrollfahrten in Höhe von € 25,-- monatlich x 5 Monate (Wintersaison von November bis März) bezahlt werden soll. Die Außendienstmitarbeiter sollen ebenfalls für die Kontrollfahrten für die gesamte Wintersaison eine Kilometergeldpauschale von € 42,-- pro Mann (3 Mitarbeiter) bekommen. Gesamtaufwand pro Saison € 750,--.

Antrag:

GGR Hengstberger beantragt die Zustimmung zur beantragten Kilometergeldpauschale.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bezahlung der Kilometergeldpauschale.

5) Finanzierung Marktplatzgestaltung und L7318

Bgm. Wandl berichtet, dass im Büro von Landtagspräsident Hans Penz ein Finanzierungsgespräch betreffend die Marktplatzgestaltung und die Schmiedgasse sowie Gemeindeamtsstraße stattgefunden hat.

Ausgehend von den Kostenschätzungen in Höhe von € 955.000,-- ist es gelungen eine Förderzusage in Höhe von € 440.000,-- zu erlangen. Die Förderungen kommen aus verschiedenen Abteilungen und werden auf 2013 und 2014 verteilt ausbezahlt werden. Bürgermeister Wandl hat heute die mündliche Zusage vom Büro Landeshauptmann Dr. Pröll für die Förderungen erhalten.

Für die restliche Finanzierung soll ein Darlehen aus der Finanzsonderaktion (zinsenlos) in Höhe von € 200.000,-- aufgenommen werden. Nach Möglichkeit sollen davon € 100.000,-- vorzeitig rückgezahlt werden. Die verbleibende Differenz in Höhe von ca. € 415.000,-- muss von der Gemeinde aufgebracht werden (Rücklagen und Zuführungen).

Mit Frau Dipl. Ing. Monika Samek sind die Vorgaben für die Ausschreibung soweit geklärt. Die Ausschreibung erfolgt nach der Planung von Dipl. Ing. Jilka.

Folgende Details werden ausgeschrieben:

Hochbord: vorhandene Leistensteine verwenden und den Bedarf ergänzen

Parkplatz: Tiefbordsteine ausschreiben (Wahlmöglichkeit Bodenmarkierung)

M. Samek wird anschauen, ob die bestehende Fläche des Parkplatzes höhenmäßig eingebunden werden kann – Profile sind schon genau geplant – eventuell ist der Erhalt der Fläche möglich. Die Fläche müsste dann nur abgefräst und mit einer Verschleißschicht überzogen werden.

Kennzeichnung der Einfahrtsbereiche in den Marktplatz: Großwürfelsteine

Bushaltestelle: Stellfläche in Beton (Wahlmöglichkeit Asphalt)

Buswartehaus: 6 Fundamentpunkte oder alternativ eine Betonplatte werden ausgeschrieben, Wartehaus wird nicht ausgeschrieben.

Maibaumgrube wird ausgeschrieben

Floriani-Statue: 4 Strahler werden beige stellt – Einbau ausschreiben

Beim großen Parkplatz: Schacht für Kanal und Wasser

Alter FF-Brunnen: zugänglich machen laut Besprechung mit FF-Kdt.

Grünfläche Pranger: Mauer-Stiegen-Kombination laut Plan Jilka

Brunnen kommt im gepflasterten Bereich, Schacht mit Pumpe ausschreiben

Pflasterbereich für den Kommunikationsplatz wird erst fixiert, wenn die Umrandung der Grünfläche vorhanden ist.

Baumeinfassung als Sitzumrandung eckig ausschreiben

Fundamente für Fahnenmaste – 4 Stück ausschreiben
Christbaumfundament und Steckdose (Betonrohr mit Deckel)
E-Technik in Baumscheiben-Umrandung ausschreiben
Schacht für Wasser und Abwasser: im nördlichen Bereich der Grünfläche am Rand.

Fundament für Fahrrad-E-Tankstelle wird ausgeschrieben

Ausstattung der Grünfläche mit Bänken usw.: nicht ausschreiben
Ortsbeleuchtung: wird separat ausgeschrieben
Infopoints: nichts ausschreiben – Schlauch für den Lichtwellenleiter bleibt in der Schleife liegen.
Telefonzelle: Versetzen auf den zukünftigen Standort ausschreiben

Bauzeit: Straßenbau 2013; Kommunikationsplatz und div. Flächen 2014; die Gemeinde behält sich vor alles 2013 zu errichten. Zu Baubeginn wird ein Bauzeitplan festgelegt. Mindestmaß des Bauumfanges 2013: Herstellung im Bereich der Durchzugsstraße samt Busbucht

Bauzeit: so kurz wie möglich

Bauzeit: ab März 2013

In den Sommermonaten täglicher Baubeginn erst ab 7.30 Uhr

Wiederinstandsetzung der Gemeindeamtsstraße:

Bgm. Wandl berichtet, dass die vollflächige Asphaltierung mit 6 cm Asphalt um ca. € 1.500,-- mehr kostet, als wenn alle Künetten asphaltiert werden. Eine vollflächige Asphaltierung hat den Vorteil, dass ein besseres Gefüge entsteht und Künettensetzungen möglichst verhindert werden. Die Kosten für die Wiederinstandsetzung betragen € 14.858,52 netto (Feinplanum mit Materialbeigabe).

Marktplatz:

Bgm. Wandl berichtet, dass die provisorische Asphaltierung am Marktplatz für die Wintermonate laut Kostenberechnung € 19.200,-- kosten würde.

Antrag:

Bgm. Wandl beantragt, dass die Finanzierung, die Ausschreibung und die Wiederinstandsetzung der Gemeindeamtsstraße beschlossen werden soll. Die Künetten am Marktplatz sollen für die Wintermonate nicht asphaltiert werden, sondern mit der Recyclingschicht wie jetzt bestehend belassen werden. Die Kosten in Höhe von € 19.200,-- sollen eingespart werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vorgangsweise laut Antrag.

6) FF Sperkental; Förderung Ankauf Rüstfahrzeug

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor Eingehen in die Tagesordnung abgesetzt.

7) Bericht über Vorhaben Waldviertel Genossenschaft

Bgm. Wandl berichtet, dass der Spatenstich für die nächsten Reihenhäuser in der Sandackergasse stattgefunden hat. Es wurde am 30.10.2012 mit dem Bau begonnen. Es gibt bereits 28 Anmeldungen für die 12 Häuser. Es sind noch weitere 3 Doppel-Reihenhäuser geplant.

Bgm. Wandl berichtet, dass für das Projekt „Betreutes Wohnen Rastenfeld“ bereits die Zustimmung vom Gestaltungsbeirat eingeholt worden ist. Das Ansuchen liegt bereits bei der Wohnbauförderung. Nächste Woche ist die Grenzverhandlung. Mit dem Bau soll 2013 begonnen werden.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

8) Bauplätze Sandackergasse; Festlegung weitere Vorgangsweise

Bgm. Wandl berichtet, dass die Baulandfläche nördlich der Sandackergasse aufgeschlossen werden soll. Es gibt bereits fixe Interessenten dafür. Derzeit wird geklärt, wie die Parzellierung unter Berücksichtigung einer Verschiebung des Grüngürtels in Richtung Norden (damit würden die Bauplätze größer) möglich ist.

Antrag:

Bgm. Wandl ersucht um grundsätzliche Zustimmung zur Aufschließung der Bauflächen und Durchführung der notwendigen Vorarbeiten wie Vermessung und Parzellierung, Auspflanzung des Grüngürtels, Änderung der Flächenwidmung, Erstellung der Kaufverträge, usw..

GR Heinz Himmel fragt, ob die Baulandfläche für weitere Reihenhäuser reserviert werden sollte.

Bgm. Wandl erklärt, dass diese Frage mit der Genossenschaft abgeklärt worden ist und aus gestaltungstechnischen Gründen diese Baulandfläche für Reihenhäuser nicht mehr interessant ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Bauflächen entsprechend dem Antrag aufgeschlossen werden.

9) Gemeindegrundstück 65/3, KG Rastenfeld (Waaghaus)

Bgm. Wandl bringt dem Gemeinderat das Schreiben von Frau Dr. Kienast vom 17.10.2012 zur Kenntnis. Frau Dr. Kienast stellt namens Frau Falkenberg neuerlich den Antrag, dass die Marktgemeinde Rastenfeld das gesamte Grundstück oder den ursprünglich angedachten Grundstücksteil verkaufen möge.

Bgm. Wandl erklärt dazu, dass sich die Gemeinde selbst die südliche Zufahrt bzw. den südlichen Zugang zum Waaghaus abschneiden würde, wenn ein Zufahrtstreifen an Frau Falkenberg verkauft werden würde. Gleichzeitig spricht sich Bgm. Wandl gegen den Verkauf des gesamten Grundstückes aus. Derzeit befinden sich auf dem Grundstück das einzige Waaghaus im Gemeindegebiet und Altstoffsammelcontainer. Das Grundstück ist ein wichtiger Stützpunkt für das Siedlungsgebiet.

Antrag:

Bgm. Wandl beantragt, dass Frau Falkenberg das Fahrrecht als Servitut über das Gemeindegrundstück 65/3 laut beiliegendem Plan eingeräumt werden soll. Für das Fahrrecht soll eine einmalige Abgeltung in Höhe von € 500,- vereinbart werden. Voraussetzung für die Einräumung des Servituts ist, dass Frau Falkenberg sämtliche Verfahrenskosten und die Kosten für die Eintragung des Servituts übernimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass weder das gesamte Grundstück noch ein Teil davon an Frau Falkenberg verkauft wird. Frau Falkenberg wird ein Servitutsrecht laut Antrag angeboten, welches hiermit einstimmig beschlossen wird. Wenn Frau Falkenberg dieses Angebot nicht annimmt, dann wird das Gerichtsverfahren fortgeführt.

10) Gemeindestraße GNR 410/5 u.a., KG Rastenberg; Festlegung weitere Vorgangsweise

Bgm. Wandl berichtet, dass mit den Eigentümern Nikolaus Blama und Dagmar Obermeyer, Rastenberg 19, eine einvernehmliche Lösung hinsichtlich der Vermessung der Gemeindestraße im Bereich der Liegenschaften Rastenberg 19 und 11 (GNR 410/5 u.a.) versucht worden ist. Die Gemeindestraße ist im Kataster nicht dem Naturstand entsprechend dargestellt. Die Straße wird von zwei kleinen Flächen im Eigentum von Blama und Obermeyer gequert, was so nicht richtig sein kann (unserer Meinung eine fehlerhafte oder aus historischen Gründen gewählte Darstellung im Kataster).

Die Eigentümer Blama und Obermeyer waren ursprünglich für eine Vermessung des Naturstandes (die Vermessungsverhandlung vor Ort mit Dr. Döllner hat am 16.05.2012 stattgefunden) und haben im Nachhinein erklärt, dass sie dem Vermessungsergebnis nicht zustimmen.

Nachdem Blama und Obermeyer teilweise der Meinung sind, dass der Straßengrenzverlauf entsprechend der Darstellung im Kataster gilt (speziell die beiden Straßenquerungen) und „Einfriedigungen“ in Form von Sträuchern, Steinen, u.ä. entsprechend dem Grenzverlauf laut Kataster herstellen und somit den öffentlichen Verkehr behindern ist zu überlegen, ob rechtliche Schritte zur Herstellung der Grundbuchsordnung entsprechend dem Naturstand eingeleitet werden.

Antrag:

Bgm. Wandl beantragt, dass die Marktgemeinde Rastenberg bei Gericht die Ersitzung der Gemeindestraße entsprechend dem Naturstand bzw. im für den öffentlichen Verkehr erforderlichen Umfang beantragen soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Antrag.

11) Gemeindestraße GNR 2147, KG Rastenberg; Umbau

Bgm. Wandl berichtet, dass die seinerzeitige Errichtung des Teilstücks der Gemeindestraße Richtung Hofbauer, Rastenberg 96, und weitere auf dem Grundstück 2147, nachgeforscht worden ist. Die Herstellung dieses Straßenstückes erfolgte im Zuge der Anschüttung der gesamten Betriebsgebietsfläche. Es gibt dafür keine Straßenbauplanung. Die Straße war nur als Provisorium gedacht und dementsprechend erfolgte die Herstellung nach den in der Natur vorgefundenen Gegebenheiten.

Nach heutigem Wissensstand wird diese Straße längere Zeit bestehen bleiben und es ist daher eine Lösung zu finden.

Bei einer Besichtigung wurde festgestellt, dass zwischen Böschung und Grundgrenze eine Straßenbreite von ca. 5 m zur Verfügung steht.

Ein Bagger müsste die Böschung teilweise abgraben, die Nebenfläche bei der Böschung neu auskoffern und straßenbaumäßig aufbauen.

Mit Frau Samek soll geklärt werden, ob die Verkehrsführung auf einer 5 bis 6 m breiten Straße mit den gegebenen Radien möglich ist (Nachweis mit Schleppkurven).

GGR Hengstberger soll auch mit der Güterwegebauabteilung die Verlegung der Fahrbahn besprechen und Angebote (Strabag, Binder) einholen. Es kann sein, dass es nicht anders möglich ist, als von Krammer eine Grundfläche zu erwerben.

Antrag:

Bgm. Wandl beantragt die Zustimmung zur Vorgangsweise.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vorgangsweise.

12) Liegenschaft Rastefeld 25; Kaufanbot

Bgm. Wandl berichtet, dass die Liegenschaft Rastefeld 25 (Wandl) zum Verkauf ausgeschrieben ist. Nachdem die Liegenschaft an das Gemeindezentrum angrenzt schlägt Bgm. Wandl vor, dass die Gemeinde ein Kaufanbot machen soll. Für die Liegenschaft Hasengst wurde 2011 eine Kaufsumme von € 32.000,-- vereinbart (1.033 m²). Das wären umgerechnet auf 1.147 m² € 35.531,-- für die Liegenschaft Wandl.

Antrag:

Bgm. Wandl beantragt, dass für die Liegenschaft Rastefeld 25 ein Kaufanbot von € 35.500,-- gestellt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig ein Kaufanbot mit € 35.500,--.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am ...5.12.2012.....
genehmigt - ~~abgeändert~~ ~~nicht genehmigt.~~

Gerhard Wandl eh.

.....
Bürgermeister

J. Müllner eh.

.....
Schriftführer

Traxler K. eh.

.....
GR Ing. Traxler Klaus, ÖVP

Rogner Herbert eh.

.....
GR Rogner Herbert, SPÖ

Himmel eh.

.....
GR Ing. Himmel Heinz, LGR